Auf einen Blick

Kompetenzen des Mittelstands in der IT-Sicherheit stärken: BMWi baut Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ aus

Die digitale Transformation schreitet rasant voran. IT-Sicherheit wird daher zunehmend zu einem wesentlichen Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg. Gerade der Mittelstand steht hier vor besonderen Herausforderungen. Die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des BMWi verstärkt daher ihre Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen.

Zunehmende Bedeutung der IT-Sicherheit für den Mittelstand

Internetkriminalität und Wirtschaftsspionage betreffen immer mehr deutsche Unternehmen. Nach dem Lagebericht 2018 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sind in den Jahren 2016 und 2017 70 Prozent der deutschen Unternehmen und Institutionen Opfer von Cyberangriffen geworden. Die meisten unternehmensbezogenen Angriffe richten sich dabei mittlerweile nicht mehr gegen Großkonzerne, sondern gegen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Folgen für die Unternehmen sind oftmals gravierend: Neben Produktions- bzw. Betriebsausfällen entstehen häufig Kosten für die Aufklärung der Vorfälle und die Wiederherstellung der IT-Systeme, hinzu kommen Reputationsschäden. Im Jahr 2017 haben Cyberangriffe in deutschen KMU durchschnittlich Schäden in Höhe von 55.000 US-Dollar verursacht. In Einzelfällen verursachte ein einziger Cybervorfall Schäden von bis zu fünf Millionen US-Dollar (s. Hiscox Cyber Readiness Report 2018).

Die rasant fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Vernetzung werden die Gefahren noch weiter erhöhen. Schätzungen zufolge werden bis 2020 50 Milliarden Geräte weltweit und über alle Branchen hinweg vernetzt sein. Gleichzeitig wird das Vorgehen der Angreifer immer gezielter. Nicht ohne Grund gelten daher Cyberrisiken bei den Unternehmen derzeit als eine der größten Bedrohungen für den Erfolg der Digitalisierung.

Gerade für den Mittelstand ist es eine Herausforderung, mit den technischen Entwicklungen Schritt zu halten. Meist fehlen den KMU die Zeit und das qualifizierte Personal, Maßnahmen zur Erhöhung ihres IT-Sicherheitsniveaus zu ergreifen. Die Unübersichtlichkeit der verfügbaren Informations- und Schulungsangebote sowie die komplexe Technik-Sprache schrecken KMU ab. Zudem herrscht zumeist große Unkenntnis über die Höhe des notwendigen Investitionsbedarfs in IT-Sicherheit.

Verstärkung der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“

IT-Sicherheit
IN DER WIRTSCHAFT

Das BMWi baut daher derzeit die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ aus. Unternehmen sollen in die Lage versetzt werden, ihr IT-Sicherheitsniveau dauerhaft zu erhöhen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen möchte das BMWi für das Thema sensibilisieren. Konkrete, praxisnahe und verständliche Handlungsanleitungen und Maßnahmen, die sich gut in den Unternehmensalltag integrieren lassen, sollen den Unternehmen helfen, IT-Sicherheitsvorkehrungen umzusetzen.

Handlungsfelder

Die zu Beginn dieses Jahres veröffentlichte neue Förderbekanntmachung sieht zwei wesentliche Handlungsfelder vor:

Zum einen sollen in deutlich größerem Umfang als bisher Projekte gefördert werden, die KMU aktiv zum Thema IT-Sicherheit aufklären und Unterstützungsleistungen zum sicheren Einsatz digitalisierter Prozesse und Geschäftsmodelle erarbeiten (z. B. Schulungsangebote, Webseitenchecks).

Zusätzlich wird eine Transferstelle „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ eingerichtet. Sie soll Unterstützungsangebote für die Unternehmen bündeln und das Auffinden der passenden Angebote erleichtern. Zudem soll die Transferstelle Informationen und Handlungsempfehlungen im Bereich

IT-Sicherheit verständlich und praxisnah aufbereiten. Schließlich wird sie Best-Practice-Beispiele identifizieren und verbreiten, um der mittelständischen Wirtschaft konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Steuerkreis

Die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ will ihre Maßnahmen innovativ und unternehmensnah gestalten und an den aktuellen Bedarfen der mittelständischen Wirtschaft ausrichten. Sie hat daher im Frühjahr 2019 IT-Sicherheitsexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in einen neu konzipierten Steuerkreis berufen. Dieser Steuerkreis soll die Initiative als Lenkungsgremium beraten, Impulse für ihre Förderschwerpunkte und Maßnahmen liefern und aktive Beiträge zur Verbreitung und Umsetzung ihrer Maßnahmen leisten.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ finden Sie auf der Webseite www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de.

Kontakt: Evelyn Graß
Referat: Mittelstand – Digital

Wirtschaftspolitische Termine des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

April 2019	
02.04.	Informeller Energieministerrat (Rumänien)
04.04.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Februar)
05.04.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Februar)
05./06.04.	Informeller ECOFIN-Rat (Rumänien)
12.04.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
12.04.	Informelles Treffen der Kohäsionsminister
Ende April 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Mai 2019	
02.05.	Informeller WBF-Rat (Rumänien)
07.05.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (März)
08.05.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (März)
15.05.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
16./17.05.	Eurogruppe/ECOFIN
27.05.	WBF-Rat
28.05.	Handelsministerrat
Ende Mai 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Juni 2019	
06.06.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (April)
07.06.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (April)
07.06.	Telekommunikationsministerrat
13.06.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
13./14.06.	Eurogruppe/ECOFIN
20./21.06.	Europäischer Rat
25.06.	Energieministerrat
25.06.	Kohäsionsministerrat
Ende Juni 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)

In eigener Sache: Die „Schlaglichter“ als E-Mail-Abonnement

Der Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist nicht nur als Druckexemplar, sondern auch im Online-Abo als elektronischer Newsletter verfügbar. Sie können ihn unter der nachstehenden Internet-Adresse bestellen:
www.bmwi.de/abo-service

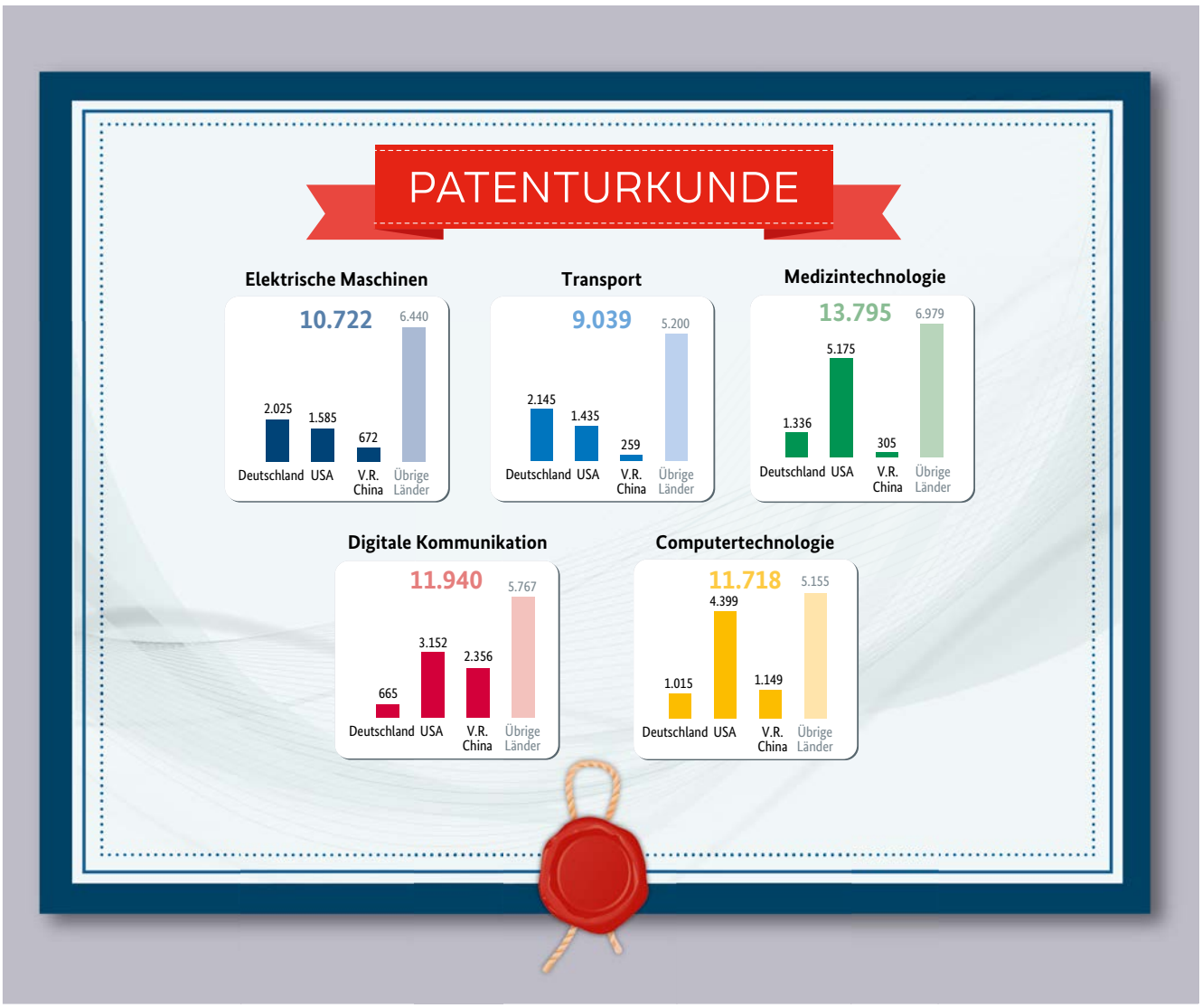
Darüber hinaus können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auch einzelne Ausgaben des Monatsberichts sowie Beiträge aus älteren Ausgaben online gelesen werden:
www.bmwi.de/schlaglichter

Grafik des Monats

So viele Patente wie nie ...

... sind im Jahr 2018 beim Europäischen Patentamt zur Anmeldung eingegangen (insgesamt rund 174.000). Dabei behauptete Deutschland mit 15 Prozent aller Patentanträge hinter den USA (25 Prozent) den zweiten Platz der anmeldestärksten Länder. Auch wenn die Patentanmeldungen aus China in den letzten Jahren stark angestiegen sind, spielt es mit fünf Prozent aller Anträge bisher eine eher untergeordnete Rolle. Die Grafik zeigt die fünf Technologiebereiche, in denen insgesamt die meisten Patente angemeldet wurden. Besondere Innovationskraft weisen die deutschen Unternehmen in den Bereichen Transport und elektrische Maschinen auf, die Stärken von US-amerikanischen Firmen liegen dagegen vor allem in der Computer- und Medizintechnologie. China meldete bei der digitalen Kommunikationstechnologie zahlreiche Patente an.

Technologiefelder mit den meisten Patentanmeldungen im Jahr 2018



Quelle: European Patent Office Annual Report 2018.